

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

222 (16.8.1846)

Sonntag den 16. August 1846.

C 209 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich von Maximiliansau nach Straßburg nach Mainz Morgens 5 Uhr.

Von Mannheim

direkt nach Köln 6 1/2 Uhr Morgens, nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg, Koblenz 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl u. Offenburg, Mainz 6 Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Zugs von Freiburg. Bilette für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft ertheilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

C 219. Karlsruhe.

Dampf-Schiffahrt



Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich 9 1/2 Uhr Morgens direkt nach Köln, im Anschluss an den ersten Bahnzug von Karlsruhe, täglich Nachmittags um 3 Uhr bis Mainz, im Anschluss an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London. Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition ertheilt, wie bei allen Hauptstationen Bilette für die ganze Route ausgegeben werden. Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Bilette für die großb. Eisenbahn zu erhalten. Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Großh. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

vdt. Obermüller.

Literarische Anzeigen.

C 745. Im Druck und Verlag von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Motion

Gestattung einer Religionsfreiheit von Pfarrer Zittel. Zweiter Abdruck. 9 fr.

Otto, Dr., C., Unbefangene Beleuchtung des Zittel'schen Antrags auf Religionsfreiheit. Ein bescheidenes Wort zur Beruhigung der Gemüther an (Wadens) Katholiken und Protestanten. gr. 8. 3 Ngr. oder 9 fr. rh.

C 944.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei W. Hanemann in Rastatt ist zu haben:

Kartenspieler.

Ober: Gründlicher Unterricht in allen jetzt üblichen Kartenspielen, als: Solo, Whist, Piquet, Boston, l'Homme, Quadrille, Tarot, Kasino-Spiel, Mariage, Schnorps oder Sechsendsechzig, Bildern oder Elfern, Bester Wube, Drei-Kart (Vogeln), Vive l'Amour, Hoch-Spiel, Commerce-Spiel, Pharaon, Stofen oder Grobhaufers, Alliance-Spiel, Imperial-Spiel, Trisett, Reversy, Hundert-Spiel, Patience, Rapouze, Onze-et-demi, Reunion-Spiel, Ecarte, Bassadewitz, Preference, Konversations-Spiel u. nach ihren Gesetzen, Regeln und Feinheiten. 8. Geh. 54 fr.

C 966.1 Erhalten ist und in allen Buchhandlungen zu haben:

Subert Languet vindiciae contra tyrannos. Ueber die gesetzliche Macht des Fürsten über das Volk und des Volkes über den Fürsten. Nach der Ausgabe von 1580 mit einer geschichtlichen Einleitung über das Leben und die Zeit des Verfassers bearbeitet von Dr. Rich. Treitschke. gr. 8. Thlr. 1.

Dieses höchst denkwürdige historische Dokument aus dem 16. Jahrhundert, dessen Verfasser berühmter, mit der Weltlage vertrauter, an Geist und Freimuth hochausgezeichneter Diplomat, von Geburt Franzose, von Bildung und Gesinnung Deutscher und Protestant war, setzt durch Klarheit

und Bündigkeit der Darstellung und Beweisführung in Erfahrung, hält die Basis des konstitutionellen Lebens vor die Augen, und kann besonders in unserer Zeit als Förderungsmittel historisch-politischer Bildung des Volkes betrachtet werden.

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.



Anzeige.

Unterzeichnete ist gesonnen, das Geschäft ihres seligen Mannes fortzusetzen, bestehend in Verfertigung aller Gattungen Bronze- und Kirchenarbeiten, als: Monstranzen, Ziborien, Kelche, Altarleuchter, Altarkreuze, Rauchfässer, Pyramiden, Versekreuze u. c., von Silber sowohl als von Kupfer und Messing, vergoldet oder versilbert. Auch in Reparaturen aller Art, nebst prompter und reeller Bedienung, versichere ich die billigsten Preise. Auch empfehle ich mich in Verfertigung aller Gattungen von Regenschirmen und bitte um geneigten Zuspruch. Gernsbach, den 14. August 1846.



Schützen = Markt und Freischießen.

An der Stelle des früher bestandenen sog. Mariageburts-Marktes wird der Schützenmarkt am 31. August und 1. Septbr. d. J. dahier abgehalten, was man mit dem Anfügen veröffentlicht, daß damit ein Freischießen verbunden seyn wird, das am 30. d. M., Nachmittags halb 2 Uhr, seinen Anfang nimmt, bis den 1. Septbr. nach Umständen auch länger, fortgesetzt, und am Schlusse die Vertheilung der in Silber- und Geldgaben bestehenden Preise stattfinden wird. Waibstadt, den 8. August 1846.

Bürgermeister. Schützenmeister. von Degenfeld. B. Wittmann. Sterenbach. vdt. Seeber.



Gasthausverkauf.

Das dem Joseph Reif von Wolfach gehörige Gasthaus zum badischen Hof, Nr. 562 und 563, an der St. Paulsstraße dahier, wird am Donnerstag, den 27. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Dieser Gasthof, an einer der gangbarsten Straßen der Stadt gelegen, enthält einen großen gewölbten Keller, gut

eingerrichtete Küche, zwei geräumige Wirtschaftszimmer, einen Tanzsaal mit Gallerie, einen großen Speisesaal, zwei und zwanzig Gastzimmer, zwei große Stallungen, Waschküche, Holzbehälter, Hofraum mit Brunnen und Pausgarten. Das Gasthaus wurde im Jahre 1838 neu gebaut, und es ruht eine Realgastwirtschaft auf demselben.

Der endgültige Zuschlag erfolgt auf das sich ergebende Meistgebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise von 17,747 fl. bleiben sollte.

Konstanz, den 30. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.

Hüellin.

C 987.3 Nr. 6202. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Aus der Gantmasse des Schwertwirts Johann Herz von hier wird in Folge richterlicher Anordnung Montag, den 31. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

auf dem diesseitigen Notariatszimmer zu Eigenthum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hintergebäude in der Erbprinzenstraße Nr. 62, neben der Versorgungs-Anstalt und Bierbrauer Schnabel's Erben. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 10. August 1846.

Großh. bad. Staatsratsreferat.

G. Gerhardt.

vdt. Süß.

C 976.3 Lintenheim.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Mai d. J., L. N. Nr. 12,031, werden dem hiesigen ledigen Bierbrauer Georg Friedrich Lang nachbenannte Liegenschaften

Mittwoch, den 9. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus, worin der Bierstanz betrieben wird; 2) ein Brauereigebäude; 3) eine vierbündige Scheuer mit Stallung und einer Malzmühle; 4) ein Hintergebäude mit einer Regelbahn und Holzremise; 5) ein Nebengebäude mit Stall; 6) ein Anbau an der Scheuer zum Branntweimbrennen; 7) Schweinställe von Stein; unter diesen Gebäuden befinden sich 2 Balken- und 5 gewölbte Keller; 8) ein Bierfessel von 11 Dhm und einer von 3 1/2 Dhm, ein Branntweinfessel von 1 Dhm; 9) ungefähr 30 Ruthen Garten hinter der Scheuer. Alles neben Joh. Adam Nagel's Wittwe und Friedrich Stober.

Lintenheim, den 12. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Heuser.

vdt. Fassler, Rathsschreiber.

C 970.3 Konstanz. (Hofgutverpachtung.) Samstag, den 5. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das ararische Hofgut Gemeinmarkt in der Gemarkung Kaltbrunn, bestehend in den erforderlichen Wohn- und Dekonomiegebäuden, sodann in

Table with 2 columns: Area (Morgen) and Description (Ruthen Garten, Reben, Ackerfeld, Wiesen, Rohrerwachs, Wald)

wieder auf 12 Jahre, von Lichtmes 1847 bis dahin 1859, auf dem Plage selbst verpachtet.

Die Pachtlihaber werden hierzu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich über ihren Leumund und landwirtschaftliche Kenntnisse auszuweisen, und, wie ihre Bürger, ortsgewöhnliche Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Die Pachtbedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Konstanz, den 11. August 1846.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Beutter.

D 14.1 Karlsruhe.

Aktordbegebung.

Bis Montag, den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, wird die Herstellung der auf den großh. Polizeihof führenden Straße, beim Ludwigsthor versteigert, wozu man die Auftragsentwürfe hiebei einleitet.

Karlsruhe, den 14. August 1846.

Großh. Hofbauamt.

G. Kuengle.

C 952.3 Bruchsal. (Aktordbegebung.) Nachstehende Arbeiten zum Baue des neuen Männerzuchthauses dahier:

- 1) Schlosserarbeit, im Voranschlag zu 1900 fl. 2) Anstreicherarbeit, im " " 200 fl. 3) Schieferbederarbeit im " " 400 fl. und 4) Flechnerarbeit im " " 500 fl. werden im Summissionswege an den Wenigstfordernden vergeben.

Zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen haben wir Dienstag, den 25. dieses Monats, festgesetzt.

Die Bedingungen, Pläne und Muster können täglich auf dem Bauplätze eingesehen werden. Bruchsal, den 11. August 1846.

Großh. bad. Justiz- und Korref. Großh. bad. Bezirksbau- tionshaus-Verwaltung. Inspektion. Dr. Diez. Wöhlisch. Ruf.

D 4.2 Nr. 14,430. Schwefingen. (Summissionsbegebung.) Nachdem zwischen den königlich

bayerischen und großherzoglich badischen Behörden bezüglich der Vermarktung der neuen Landesgränze am f. g. Koller die Vereinbarung dahin getroffen wurde, daß zu jedem Gränzsteine auch ein Gränzpfahl gesetzt werde, ist die Lieferung der letztern an Ort und Stelle, so wie die Einrammung derselben auf dem Summissionswege zu vergeben. Es sind hierzu nötig 14 Stück Pfähle, von trockenem geradem Eichenholz, 10 Fuß lang und 8 Zoll im Durchmesser, rund, ohne Rinne und Splint.

Ferner 16 dergleichen Stück von 8 Fuß Länge und 8 Zoll Dide. Alle Diejenigen, welche zur Lieferung dieser Pfähle, zur Verbringung an Ort und Stelle und Einrammung derselben Lust tragen, werden hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre desfallsigen Summissionsgesuche anher einzureichen. Schwefingen, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Gärtner.

vt. Meirner. C 964.3 Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung betr.) Nach höherer Anordnung soll die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg und Mannheim und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Kastatt, Karlsruhe mit Gottes- aue und Mannheim am Montag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, "wieberholt" an den Benichtigten begeben werden.

Nachträglich zu den in den Nummern 181, 182 und 183 dieser Blätter bekannt gemachten Bedingungen für die Lieferungsübernahme wird noch weiter bemerkt, daß die Auftragsenden in ihren Summissionen ausdrücklich zu erklären haben:

1) ob und zu welchen Preisen dieselben die eine oder andere Lieferung für die Monate September und Oktober allein, oder für die ganze Lieferungszeit übernehmen wollen. Karlsruhe, den 12. August 1846. Sekretariat des Großh. Kriegsministeriums. Gemp.

D 16.3 Nr. 2316. Mannheim. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen in diesseitiger Strafanstalt soll für den Zeitraum vom 1. Januar 1847 bis dahin 1848 an den Benichtigten vergeben werden. Desfallsige Angebote sind bis zum 12. September d. J.

mit der Aufschrift: "Kostlieferung" an diesseitige Verwaltung portofrei zu übersenden, oder in die vor unserm Geschäftszimmer angebrachte bleserne Lade selbst einzulegen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben. Jedem Angebote muß ein beglaubigtes Zeugnis über guten Leumund, über Befähigung zur Kostbereitung und über den Besitz eines freien Vermögens von 2000 fl., oder daß für diese Summe eine solide Bürgschaft gestellt werden kann, beigegeben seyn.

Die weiteren Bedingungen können jeden Tag auf diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden. Mannheim, den 14. August 1846. Großh. bad. Justizhaus-Verwaltung. Speigler. Arnold.

D 7.3 Nr. 888. Emmendingen. Eisenlieferung. Die Plattenstienen, welche zum Beschlag der Langschwelen in der 2ten Spur der Eisenbahn bei den Weigübergängen unseres Bezirkes nötig sind, sollen im Summissionswege vergeben werden. Dieselben erhalten bei verschiedenen Längen eine Dide von 5 Linien, und Breiten von 25, respektive 40 Linien. Die Stienen sind von dem Uebernehmer nach der vorgeschriebenen Länge und Form genau abzurichten, und mit verfertigten Löchern für die Befestigungsnägel zu versehen.



Das Gewicht sämtlicher Stienen wird beiläufig 13,000 Pfund betragen, und es haben die Uebernehmer Lustigen ihre Angebote nach dem Pfund, "franko" Bahnhof Emmendingen, längstens bis 31. dieses Monats anher einzureichen. Emmendingen, den 13. August 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Durban.

vt. Maurer. C 960.3 Nr. 33,408. Kastatt. (Bekanntmachung und Forderung.) Vinzenz Schindler von Gaggenau hat sich unter'm 11. d. M. heimlich entfernt, nachdem er vorher noch in Karlsruhe ein Darlehen von 1000 fl. aufgenommen hatte.

Bei der hierüber ausgesetzten Obligation hat ein Mann mitgewirkt, der sich für den Gemeinderath Perkele in Gaggenau ausgab. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen sämtliche Behörden, den Vinzenz Schindler im Betretungsfall gefänglich anher einzuliefern, auf den andern Mann, der näher nicht bezeichnet werden kann, zu fahnden, und das Resultat in thunlicher Eile uns mitzutheilen. Kastatt, den 5. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruit.

C 958.3 Nr. 13,712. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Einem wegen Diebstahls dahier einsitzenden Burschen wurden bei seiner Verhaftung nachbeschriebene Effekten theils abgenommen, theils hatte er sie vor derselben auf dem hiesigen Leibhaus versteckt. Da sich der Bursche über den rechtlichen Werth dieser Effekten nicht auszuweisen vermag, bringen wir dies Behufs der Ausmittlung der Eigenthümer mit dem Anfügen der Amtskanzlei eingesehen werden können.

Beschreibung der Effekten: 1) ein Paar Hosen von gelbgrauen schwarzfarbtenen Budslein, schon stark getragen und auf dem Rücken mit zwei helleren Stücken geflickt; 2) eine bunte baumwollene Weste, ebenfalls schon getragen; 3) ein häßliches Mannsheub mit F roth gezeichnet; 4) ein schwarzwollenes Halstuch; 5) ein Paar weißbaumwollene Socken ohne Zeichen; 6) ein Paar schwarzlederne Handschuhe; 7) ein roth und weißes halbleinenes Taschentuch mit E M 12 schwarz gezeichnet.

8) ein weißes halbleinenes Taschentuch, ohne Zeichen; 9) ein roth und weißes halbleinenes Taschentuch, mit darauf gedrucktem Gebäude und der Unterschrift: "Hessalon, erbaut zu Leipzig zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst;" 10) eine Chemisette von Schirting; 11) eine schwarze Tuchmütze mit Schilt; 12) eine desgleichen von grünem Tuch; 13) ein ordinäres Messer mit braunem hölzernen Pst. Karlsruhe, den 8. August 1846. Großh. bad. Stadtamt. Ruit.

C 914.3 Nr. 2831/32. Ueberlingen. (Urtheil.) In Untersuchungsachen gegen Johann Jakob Schoop zu Konstanz und Konsorten wegen Eingangsolldefraudation wird auf den von der großh. Justizdirektion und von dem angeklagten Schoop gegen das Strafurtheil des großh. Hofgerichts des Seckreises vom 24. Dez. 1845, Nr. 12,351, I. Senat, ergriffene Rekurs zu Recht erkannt:

Das gedachte hofgerichtliche Urtheil, des Inhalts: "Johann Jakob Schoop sey der ihm angeschuldigten Eingangsolldefraudation für kläglich zu erklären und mit den Kosten zu verurtheilen" — sey zu bestätigen. An den Kosten der Rekursinstanz habe Schoop 1/3tel zu tragen. B. R. B. Großh. bad. Oberhofgericht. Autenreith. (L. S.) Ball. Hedäns.

Nr. 7887. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Joh. Jakob Schoop unbekannt ist, wird ihm vorstehender Urtheilanspruch auf diesem Wege verkündet. Ueberlingen, den 29. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Trefurt. A. B.

D 15.3 Nr. 4817. Mannheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben des verst. großh. Hofgerichtsraths Melchior von Dawans hier haben dessen Verlassenschaft nur unter der Vorhuld des Erbverzeichnisses angetreten, und zugleich den Antrag gestellt, mit ihrer öffentlichen Aufforderung im Sinne des §. 779 der Prozeßordnung erlassen werden möge.

Demzufolge werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu machen haben, aufgefordert solche am Mittwoch, den 9. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Notar Vogel in seinem Geschäftszimmer hier geltend zu machen, widrigenfalls den Richterlichen erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Mannheim, den 14. August 1846. Großh. bad. Stadtamt. Riegel.

D 3 Nr. 6227. Karlsruhe. (Gläubigeraufruf.) Es werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse der Ruffler Jakob Kiefer'schen Eheleute von hier zu machen haben, aufgefordert, solche bis Freitag, den 21. d. M., von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, auf dem Stadtamtsrevolutionsbureau dahier anzumelden, widrigenfalls die Masse gesetzlich vertheilt wird, und sie sich allenfallsigen Schaden selbst beizumessen haben. Karlsruhe, den 6. August 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevolutionsamt. G. Gerhardt.

C 988.3 Nr. 33,304. Kastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige Barbara Dreierl von Bietigheim ist gefonnen, nach Amerika auszuwandern. Behufs der Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf Donnerstag, den 3. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Barbara Dreierl zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholpen werden kann. Kastatt, den 6. August 1846. Großh. bad. Oberamt. Jacoste.

D 3.1 Nr. 19,118. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des ledig verstorbenen Johann Eise von Hohenwettersbach wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 31. August d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche verhandelt werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerauschlusses die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen. Durlach, den 30. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

vt. Löwer, A. j. D 20.3 Nr. 8918. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Konrad Porter von Dühren haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 1. Septbr. d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder

mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Sinsheim, den 31. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim Lang.

vt. A. Grimmer. D 9.1 Nr. 8590. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen Fuhrmann Andreas Göhring von Unterharmersbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 2. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Gengenbach, den 3. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schabbe.

D 6.3 Nr. 8690. Rheinböschhofheim. (Schuldenliquidation.) Johann Meyer's Eheleute von Freiheit haben um Erlaubniß nachgesucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen. Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 24. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Anfügen hierzu vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, widrigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholpen könne. Rheinböschhofheim, den 13. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

C 996.1 Nr. 15,201. Achern. (Schuldenliquidation.) Die schon in Amerika befindliche M. Anna Holz von Gamsbühl hat auf ihr diesseitiges Staatsbürgerrecht verzichtet, und die Entlassung aus dem Staatsverbande erlangt; es werden daher alle Diejenigen, die Forderungen oder Rechtsansprüche an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Freitag, den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Liquidationstagfahrt anzumelden, andernfalls die Vermögensausfolgung gestattet werden wird. Achern, den 5. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

C 997.3 Nr. 21,460. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) Es werden durch alle Diejenigen, welche bei der Nichtigstellungstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Schulters Christian Jäcklin von Rheinbach nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen. Emmendingen, den 27. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

D 12.1 Nr. 21,063. Staufen. (Präklusivbescheid.) Gant gegen die Verlassenschaft des Nagelschmieds Anton Ruit von Untermünsterthal betr., werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Staufen, den 7. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Gerst.

D 5.1 Nr. 19,600. Durlach. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Friedrich Schleichler von Singen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen. Durlach, den 29. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

D 13.3 Nr. 10,948. Hüfingen. (Die Konfiskation pro 1847 betr.) Der pro 1847 militärdienstpflichtige Georg Wilhelm Kramer von Unabingen, geboren in dem Entbindungshause zu Heilberg am 4. Mai 1826, ist unbekannt wo abwesend, und wird daher öffentlich aufgefordert, sich zur Aufnahme in die Aufnahmsliste der Gemeinde Unabingen oder in die Liste derjenigen Gemeinde im Inlande, wo er sich dormalen befindet, anzumelden, übrigens die resp. Konfiskationsämter noch ersucht, auf Betreten dessen Aufnahme in der Liste seines Aufenthalts gefällig zu bewirken, und von dem Erfolg anher Nachricht mittheilen zu wollen. Hüfingen, den 12. August 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Frei.

D 8.3 Freiburg. (Gehülfengesuch.) Bei der hiesigen Domänenverwaltung und Forstasse ist die erste Gehülfenstelle mit einem Gehalte von 500 fl. zu besetzen. Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche die Buchführung und Rechnungsstellung übernehmen können, wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden. Freiburg, den 13. August 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Kläber.